Jahresbericht 2011/2012
Fanprojekt GC

Vorwort von Stefan Schläppi,
Co-Präsident Verein Fanarbeit Zürich 3

Jahresbericht Saison 2011/12

1 Einleitung 4

2 Saison 2011/12 4
2.1 Präsenz 5
2.2 Extrazug 5
2.2.1 Littering 5
2.2.2 Ticketing 5
2.2.3 Besondere Angebote 6
2.3 GC Ragazzi 6
2.4 Beratungsangebot 6
2.5 Anlässe 6
2.5.1 Fanturnier 6
2.5.2 125-Jahrfeier Grasshopper Club Zürich 7
2.5.3 Public Viewing 7
2.5.4 Frühlingsfest 7
2.6 Vernetzung 8
2.6.1 Fans 8
2.6.2 Sicherheit 8
2.6.3 SBB/Bahnpolizei 8
2.6.4 Clubleitung 8
2.6.5 Fanarbeit Schweiz 9
2.6.6 Polizei 9
2.7 Öffentlichkeitsarbeit 9
2.8 Das Projekt 2. Chance 10
2.9 Taskforce Zürich 10
2.10 Jobbörse 10
2.11 Fanlokal Sächs Foif 10
2.11.1 Büro 11
2.12 Der Spielabbruch des Zürcher Derbys 11

3 Ausblick auf die Saison 2012/13 12

Bilanz 13
Erfolgsrechnung 14

Personelles 15

Vorwort Fanarbeit Zürich

Der Grasshopper Club Zürich blickt auf eine wenig zufriedenstellende, turbulente Saison 2011/12 zurück. Geprägt wurde dieses durchzogene Jahr vornehmlich durch ungenügende sportliche Resultate und unvermittelte Veränderungen auf operativer Ebene der Neue Grasshopper Fussball AG (NGFAG). Infolge dieser Vorkommnisse wurde das Fanprojekt GC mit dem vierten Führungswechsel innerhalb von vier Jahren konfrontiert. Trotz dieser deutlichen Unbeständigkeit auf der Führungsebene der NGFAG konnte die bisher gute Zusammenarbeit zwischen dem Club und dem Fanprojekt GC weitergeführt werden.

Gefestigt wurde diese Kollaboration im Laufe des Jahres durch gelungene Anlässe wie etwa das alljährlich stattfindende Fanturnier und den erfolgreichen Rampenverkauf von Produkten unseres früheren Ausrüsters auf dem GC/Campus. Generell konnte bislang mit grosser Zufriedenheit festgestellt werden, dass das natürliche Spannungsfeld zwischen den unterschiedlichen Parteien, namentlich der Polizei, der Stadt, dem Sicherheitswesen, dem Club und den Fans dank der erwähnten Zusammenarbeit positiv reguliert werden konnte. Seitens des Clubs kann resümiert werden, dass die notwendige Basis gelegt wurde, um auch inskünftig eine effiziente und gewinnbringende Arbeit auf beiden Seiten zu gewährleisten. Die GC Geschäftsleitung ist froh, das Fanprojekt GC als zuverlässigen und beständigen Partner an seiner Seite zu wissen. Im letzten Jahr der Pilotphase gilt es nun, das Fanprojekt GC zu institutionalisieren.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Neue Grasshopper Fussball AG herzlichst bei den Verantwortlichen des Fanprojekt GC, Matthias Welte und Mattias Cadonau, für deren unermüdliches und überzeugendes Engagement für unsere Fans und den Club. Gemeinsam wollen wir auch in Zukunft für den Grasshopper Club Zürich unser Bestes geben. Wir freuen uns auf eine vielversprechende Saison. Vielen Dank!

Stefan Schläppi
Co-Präsident Verein Fanarbeit Zürich
COO/Geschäftsleitung der
Neue Grasshopper Fussball AG

Fanprojekt GC
Heinrichstrasse 65, 8005 Zürich
www.fanprojekt-gcz.ch

Matthias Welte
Telefon 079 576 75 97
matthias.welte@fanprojekt-gcz.ch

Mattias Cadonau
Telefon 079 502 26 76
mattias.cadonau@fanprojekt-gcz.ch

Jahresbericht Saison 2011/2012

1 Einleitung

Nach Ablauf der dreijährigen Pilotphase wurde das Fanprojekt GC um weitere zwei Jahre verlängert. Marcus Camiu, der die ersten drei Jahre der Pilotphase als Sozialarbeiter fungierte, beendete letzte Saison sein Engagement beim Fanprojekt GC. Seiner Aufbauarbeit ist es zu verdanken, dass in dieser Saison sehr viele Projekte, Anregungen und sehr viel Beziehungstiefgang rund um das Fanwesen des Grasshopper Club Zürich realisiert werden konnten.

Mit Matthias Welte und Mattias Cadonau wurden erstmals zwei Sozialarbeiter angestellt, wobei Mattias Cadonau bereits Erfahrungen als Geschäftsführer der Fanarbeit Zürich mitbrachte.

Den beiden Mitarbeitern ist es gelungen, das Umfeld des Fanprojekts GC zu professionalisieren und sich auf breiter Ebene Akzeptanz und Vertrauen zu erarbeiten – bei den Fans, der Clubleitung, den Sicherheitskräften und den Polizeileuten. Dies war im Vorfeld dieser Saison nicht zu erwarten, da die Beziehungsebene von Neuem aufgebaut werden musste.

Genau wie in den ersten drei Jahren arbeiten die Mitarbeiter des Fanprojekts GC mittels Methoden der Sozialarbeit, der Sozialpädagogik und der soziokulturellen Animation und nehmen für sich in Anspruch, ihre Arbeit langfristig anzulegen und nicht nur auf einen Anlass hin. Das Fanprojekt GC ist eine vom Club und der Polizei unabhängige Instanz und keine Interventionseinheit, die in gewalttätige Konflikte eingreift. Fanarbeit betrachtet den Fussballfan bzw. die Fankurve nicht in erster Linie als Risikofaktor, sondern als Menschen bzw. als Gruppe mit kreativen Ressourcen und Potenzialen, die es anzuerkennen und zu fördern gilt. Wichtig in der sozioprofessionellen Fanarbeit sind die Förderung der Selbstregulierung und Selbstverantwortung der Teilnehmer der Fankurve, der aufsuchende Charakter sowie die Förderung aktiver und kreativer Fankultur.

Das Hauptaugenmerk der Mitarbeiter des Fanprojekts GC liegt bei ihrer Arbeit auf jugendlichen und unorganisierten Fans. Zudem unterstützen wir auch Ideen und Projekte von Fans aus verschiedenen Altersgruppen und aus verschiedenen sozialen Milieus, welche diese nicht selbst oder nicht mithilfe der bestehenden Strukturen umsetzen können. Das Angebot des Fanprojekts GC ist eine Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten der Fangruppierungen und will diese nicht konkurrenzieren.

2 Saison 2011/12

In der Saison 2011/12 blieb beim Rekordmeister wieder mal kaum ein Stein auf dem anderen; abermals eine Saison im Schüttelbecher. Das neue Team im Fanprojekt GC erlebte Anfang der Saison einen weiteren Vorgesetztenwechsel. Auf den abtretenden Stefan Huber folgte Marcel Meier als CEO beim Grasshopper Club Zürich. Für die Fanprojektmitarbeiter war es der dritte Führungswechsel im vierten Jahr. Der vierte Wechsel folgte dann im Frühjahr 2012. Neu ist Stefan Schläppi für das Fanprojekt GC seitens des Grasshopper Club Zürich zuständig. Trotz dieser Inkonstanz und des damit verbundenen Mehraufwands erlebte das Fanprojekt GC wohl seine erfolgreichste Saison. Die Beziehungen zu den Fans konnten vermehrt und vertieft werden. Das Vertrauen

«Durch das Fanprojekt GC konnte die Kommunikation zwischen den Fans und den Vereins- und Polizeileuten sowie den Sicherheitskräften verbessert werden. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern des Fanprojekts GC und den Fans konnten diverse Projekte realisiert werden, darunter die 125-Jahr-Jubiläumsparty mit über 1200 Besuchern. Auch auf den Extrazügen konnten die Fanprojektmitarbeiter durch ihre Littering mehr Ordnung und Sauberkeit in den Wagons schaffen, was von allen Fans sehr geschätzt wird. Die Fanarbeiter helfen in heiklen Situationen und vermitteln zwischen den Fans und den Leuten der Polizei oder der Sicherheit.»

ein Fan

zum Fanprojekt GC und in dessen Nutzen wuchs auf verschiedensten Ebenen (Sicherheit, Club, Polizei, Stadt usw.). Und nicht zuletzt führten die Fanprojektmitarbeiter so viele Projekte, Beratungen und Aufgaben wie in keinem anderen Jahr durch. Somit war es sicherlich eine Zeit, in der es uns nie langweilig wurde. Ob die neue Saison 2012/13 strukturell ruhiger wird, wird sich zeigen. Was aber sicher sein wird, ist, dass das Fanprojekt GC auch nächste Saison rege genutzt und mit vielen Projekten von sich hören lassen wird.

2.1 Präsenz

Die Präsenz an den Spielen zählt zu unseren Hauptaufgaben. Dazu gehört nicht nur die Präsenz während des Spiels, sondern da gibt es ja bekanntlich auch noch ein Vor-dem-Spiel und ein Nach-dem-Spiel. Der grösste Arbeitsaufwand beim Fanprojekt GC liegt nicht unbedingt bei der Spielpräsenz, sondern in den Arbeiten vor und nach dem Spiel. Die Fanprojektmitarbeiter waren bei jedem Cup- und Meisterschaftsspiel dabei und in vielerlei Projekte, die untenstehend aufgeführt sind, involviert.

2.2 Extrazug

Die Mitarbeiter des Fanprojekts GC begleiteten auch in diesem Jahre jeden Extrazug. Wir fungieren dort als Ansprechpersonen für Fans, Zugbegleiter, Bahnpolizei, Zugchefs und Kondukteure. In Konfliktsituationen konnten Fanprojektmitarbeiter auch schon schlichtend einschreiten. Zudem führen wir in den Extrazügen die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten aus.

2.2.1 Littering

Bei jeder Fahrt eines Extrazuges stellte das Fanprojekt GC ein Team aus zwei Fans zusammen. Diese sind für die Grobreinigung des Zuges bei der Einfahrt in die Gaststadt und bei der Rückkehr nach Zürich verantwortlich. Zudem werden von uns in jedem Wagen mehrere grosse Abfallsäcke aufgehängt. Das Projekt Littering hat einen präventiven Effekt, macht zudem aus sicherheitstechnischer Sicht Sinn und hilft auch den Reinigungsaufwand der SBB geringer zu halten.

2.2.2 Ticketing

In der Saison 2011/12 organisierte die IG GC Züri fünfzehn Extrazüge an die Auswärtsspiele des Grasshopper Club Zürich. Die Fanprojektmitarbeiter verkauften in Zusammenarbeit mit der IG GC Züri und verschiedenen Fans auf zwölf Fahrten Tickets für den Auswärtssektor. Diese Tickets wurden von uns beim Club bestellt und wir waren auch für die Abrechnung verantwortlich. Das Ticketing ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Es ermöglicht Kontakte zu Fans, aber auch zur Clubleitung und zu den Sicherheitskräften.

Eine positive Nebenwirkung des Ticketings ist, dass es bei den Auswärtsspielen nicht zu angespannten Situationen an den Kassen kommt.

2.2.3 Besondere Angebote

Ebenfalls auch in diesem Jahr zeigten wir uns an fünf Auswärtspartien dafür verantwortlich, dass ein jugendlicher GC-Fan, der auf einen Elektrorollstuhl angewiesen ist, mit dabei sein konnte. Die Rollstuhlrampe wurde über die SBB bestellt und der Zugang zum Stadion mit den dafür Verantwortlichen geregelt. Doch ohne die tatkräftige Unterstützung der GC-Fans wäre eine solche Aufgabe nur schwierig zu bewältigen.

2.3 GC Ragazzi

Mit der neuen Pilotphase ging das Projekt GC Ragazzi in das vierte Jahr über. Der Spielplan erschwerte Auswärtsfahrten mit Kindern und Jugendlichen. Um das Bedürfnis nach anderen Angeboten auszuloten, organisierten wir am 5. November 2011 im Fanlokal Sächs Foif einen gemeinsamen Nachmittag mit Amir Abrashi. Trotz intensiver Werbung über das Internet, die Stadionleinwand und mit Flyern blieb das Interesse leider gering.

Des Weiteren begleiteten während der Heimspiele Fanprojektmitarbeiter verschiedene Kinder in der Kurve und führten diese an die Fankultur des Grasshopper Club Zürich heran.

Ein grosses Erlebnis war es für die Mittelstufenschülerinnen und -schüler des Schulhauses Im Herrlig in Altstetten, als am 22. Mai 2012 Ricci Cabanas zu ihnen in die Klasse kam. Die 45 Kinder bereiteten im Vorfeld ein Interview zum Thema Fussball und Fair Play vor und die lebendig geführte Diskussion wurde danach in einem Beitrag in der Schülerzeitung verewigt.

2.4 Beratungsangebot

Gemäss dem Konzept des Fanprojekts GC ist eine der Kernaufgaben die individuelle Beratung einzelner Fans bei schwierigen Situationen rund um den Fanalltag, aber auch bei sonstigen (sozialen) Problemen.

Wie in den ersten drei Jahren wurde zu Beginn dieser Saison das Beratungsangebot nur sehr sporadisch genutzt. Dies ist sicher damit zu erklären, dass sich mit dem Neubesetzen der Stellen die Beziehungen und damit auch das Vertrauen erst entwickeln mussten. Nach dem Derby vom 2. Oktober 2011 nahmen der Zulauf resp. die Anfragen signifikant zu. Gegen Ende der Saison hat die Inanspruchnahme des Beratungsangebotes ein gutes Niveau erreicht. Die Fanprojektmitarbeiter gehen davon aus, dass das Beratungsangebot in Zukunft noch mehr von den Fans genutzt wird.

Anzahl	Art der Beratung
21	Rechtsberatungen bei Stadionverboten
4	Beratungen in Finanzfragen
7	Beratungen in Beziehungsfragen
6	Beratungen bei Suchtproblemen
2	Beratungen bei Jobproblemen
2	Beratungen bei psychischen Problemen

2.5 Anlässe

2.5.1 Fanturnier

Am 9. Juli 2011 wurde nach der erfolgreichen Erstdurchführung im vergangenen Jahr wieder ein Fanturnier mit Festwirtschaftsbetrieb auf dem GC-Campus in Niederhasli durchgeführt. Ausser für die aktiv Teilnehmenden war dieser Anlass auch für die Zuschauer sehr attraktiv. Der Grasshopper Club Zürich engagierte sich sehr, um seinen Fans unter Einbezug der Spieler der 1. Mannschaft einen schönen

Tag auf dem Campus zu ermöglichen. Bei bestem Wetter haben 50 Mannschaften um den Tagessieg gekämpft. Die Präsentation der 1. Mannschaft sowie ein Freundschaftsspiel am Abend gegen Hertha BSC Berlin rundeten den Tag ab.

Das Fanturnier wird auch Anfang nächster Saison wieder auf dem Campus durchgeführt werden.

2.5.2 125-Jahrfeier Grasshopper Club Zürich

Die Fanprojektmitarbeiter organisierten zusammen mit den Fans und der IG GC Züri den Geburtstag des Grasshopper Club Zürich im Club Escherwyss. Trotz eines sehr intensiven zeitlichen Engagements der Fanprojektmitarbeiter war nach der Durchführung das Gefühl der Freude sehr gross. Den Fans und dem Club war es gelungen, einen unvergesslichen Event durchzuführen. Auf dem abwechslungsreichen Programm standen diverse Attraktionen wie Torwandschiessen, Fahnenbasteln, Schminken, Fanartikelverkauf, Tombola, eine Hüpfburg für die ganz kleinen Fans, ein Konzert und vieles mehr. Die GC-Stars unterschrieben fleissig Autogramme und auch der damalige Präsident des Verwaltungsrates, Roland Leutwiler, mischte sich mit dem damaligen CEO, Marcel Meier, aktiv unter die Fans.

«Fanarbeit als Brückenbauer.
In meiner Arbeit als Leiter der Arbeitsgruppe ‹Fanarbeit und Prävention› in der Taskforce Sport ohne Gewalt der Stadt Zürich habe ich die Fanarbeit in diesem Jahr extrem als Brückenbauer erlebt. Die Fronten zwischen den Pyro-Gegnern und -befürwortern haben sie zunehmend verhärtet und dennoch war die Fanarbeit für beide Parteien stets ein wichtiger Ansprechpartner. Nur so konnten auch aussergewöhnliche Vorschläge diskutiert und zur Umsetzung empfohlen werden. Ich freue mich auf die weitere Arbeit und hoffe, dass der eingeschlagene Weg zum Erfolg führt.»

Roland Zurkirchen
Leiter der Fachstelle Gewaltprävention, Schul- und Sportdepartement, Stadt Zürich

2.5.3 Public Viewing

Der Schweizerische Fussballverband entschied nach dem abgebrochenen Derby vom 2. Oktober 2011, dass die Fankurven beim Derby vom 12. Februar 2012 geschlossen bleiben. Dies stellte die Clubleitung, die Polizeibehörden, die Fans und das Fanprojekt GC vor eine grosse Herausforderung. Die Fanprojektmitarbeiter entwickelten die Idee, ein Public Viewing (PV) zu organisieren. Mit Fans und Clubleitung wurden danach Varianten für ein PV diskutiert. Die Stadt- und Polizeibehörden und die Clubleitung standen einem PV sehr positiv gegenüber und unterstützten unsere Arbeit. Letztlich wurde die Location des Clubs Escherwyss ausgewählt. Nach viel Arbeit der Fanprojektmitarbeiter und viel Unterstützung seitens der Fans und der Clubleitung wurde der Event durchgeführt. Über 750 Fans besuchten das PV im Club Escherwyss und wurden von der Mannschaft enttäuscht. Was sie erfreute, war, dass sie diese schlechte Leistung wenigsten in der Wärme des Clubs und nicht im kalten Letzigrund miterleben mussten. Der Erlös aus dem Verkauf der Eintrittskarten kam dem Fanlokal Sächs Foif zugute. Die Veranstaltung hatte für ein ruhiges und friedliches Derby einen sehr grossen präventiven Effekt.

2.5.4 Frühlingsfest

Der Verein «Stadionbrache» ist der Zwischennutzer des Hardturmareals. Leute aus dem Quartier haben dort eine Skateranlage, Familiengärten und anderes erstellt. Am 13. Mai 2012 luden sie zu einem grossen Frühlingsfest mit verschiedenen Attraktionen ein. Die Fanprojektmitarbeiter

«Das Fanprojekt GC hilft uns, uns selbst zu reflektieren. Zwischen der eigenen Selbstherrlichkeit und der totalen medialen Pauschalverurteilung ist dieser objektive Gesprächspartner sehr wichtig.»

ein Fan

und Mitglieder der IG GC Züri sowie Verantwortliche des Grasshopper Club Zürich organisierten zu diesem Anlass ein Torwandschiesswettbewerb und eine Autogrammstunde mit den Spielern Paiva und Landeka. Unser Angebot in der alten Heimat wurde rege genutzt und geschätzt.

2.6 Vernetzung

Die Mitarbeiter des Fanprojekts GC achten darauf, dass mit allen Parteien ein guter und respektvoller Umgang gepflegt wird. Uns ist es wichtig, dass auf allen Ebenen Dialoge stattfinden. Dies wurde in der vergangenen Saison auf hohem Niveau realisiert.

2.6.1 Fans

Die Art und Intensität der Vernetzung mit den Fans hat im Laufe der Saison stetig zugenommen. Neben Telefon- und E-Mail-Kontakten sind auch die persönlichen teilweise sehr intensiv. Heute bestehen praktisch täglich Kontakte zu wichtigen Leuten aus der Kurve.

Die Fanprojektmitarbeiter werden unregelmässig zu Sitzungen des Fanrates und der IG GC Züri eingeladen. Der Austausch ist sehr professionell und es besteht ein hohes Mass an gegenseitiger Wertschätzung.

Nebst zu den organisierten Fans besteht ebenso reger Kontakt zu allen anderen Fans des Grasshopper Club Zürich.

2.6.2 Sicherheit

Die Mitarbeiter des Fanprojekts GC tauschen sich regelmässig mit dem Sicherheitschef des Grasshopper Club Zürich aus. Sei es an den Spieltagen, an vorgängig organisierten Sitzungen oder bei einem spontanen Telefongespräch. Dieser Austausch hat einen hohen präventiven Charakter und wird sehr professionell gehandhabt.

2.6.3 SBB/Bahnpolizei

Die Vernetzung mit der SBB findet zweimal pro Jahr im Zuge der Austauschsitzung von Fanarbeit Schweiz statt.

Mit der Bahnpolizei sowie dem Bahnpersonal, das die Extrazüge begleitet, wird eine gute Zusammenarbeit gepflegt. Gegenseitige Anliegen werden stets ernst genommen und wenn möglich unmittelbar umgesetzt. Die Beziehungen sind freundschaftlich und respektvoll. So ist es Sitte, dass nach jeder Extrazugfahrt gemeinsam durch den Zug gelaufen wird, um eine Bestandesaufnahme zu machen. Anschliessend wird gemeinsam nach Verbesserungspotenzial gesucht.

2.6.4 Clubleitung

Bis April 2012 war die Zusammenarbeit mit der Clubleitung sehr intensiv. Die völlig unterschiedlichen Aufgaben und die dadurch verschiedenen Sichtweisen haben sich optimal ergänzt betreffend Prävention, Organisation und Beratung. So war die Zusammenarbeit nach den Derby-Vorfällen, der 125-Jahrfeier, dem Public Viewing und diversen anderen Projekten effizient und gewinnbringend.

Im April 2012 ist es zu einem Führungswechsel beim Grasshopper Club Zürich gekommen. Die neue Führung ist bis

«Als neuer Präsident des GC ist mir ein guter, offener Kontakt zu unseren Fans sehr wichtig. Ich unterstütze das Fanprojekt GC, denn es fördert und unterstützt eine positive und kreative Fankultur, dies ist für den Club von zentraler Bedeutung. Ich möchte mich bei allen, die sich so enorm für das Fanprojekt GC einsetzen, für die geleistete Arbeit bedanken und freue mich auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit. Es braucht das Engagement aller, um GC wieder stark zu machen!»

André Dosé
Präsident Neue Grasshopper Fussball AG

zum Start der neuen Saison vollumfänglich mit der Organisation der bevorstehenden Meisterschaft beschäftigt und hat aus diesem Grund die Fanarbeit nicht prioritär behandelt. Die Fanprojektmitarbeiter haben vollstes Verständnis für diese Situation und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

2.6.5 Fanarbeit Schweiz

Die FaCH, wie sie sich nennt, ist ein runder Tisch aller sozioprofessionellen Fanarbeiter in der Schweiz. Circa alle zwei Monate findet ein Austauschtreffen statt. Nebst an aktuellem Geschehen wird an Projekten sowie an gemeinsamen Haltungen betreffend der Fanarbeit gearbeitet. Dieser Austausch ist sehr intensiv und wichtig für die fachliche Weiterentwicklung dieses Berufszweiges.

Einmal im Jahr treffen sich alle Sozialarbeiter zu einer Retraite, um die vergangene Saison zu reflektieren und an spezifischen Themen zu arbeiten.

2.6.6 Polizei

Die Zusammenarbeit mit der Polizei gestaltet sich vielschichtig. Während der Spieltage wirkt die Vernetzung präventiv. Der persönliche Umgang ist freundlich und professionell. Die beruflichen Grenzen wie Schweigepflicht und Amtsgeheimnis werden gegenseitig respektiert.

2.7 Öffentlichkeitsarbeit

Der Umgang mit den Medien war sicher die grösste Herausforderung in dieser Saison. Themen wie der Spielabbruch beim Derby, das Public Viewing im Club Escherwyss und die Pyro-Diskussion in der Stadt Zürich haben den Fanarbeitern viel Aufmerksamkeit seitens der Journalisten beschert. Was anfangs noch eher heikel war, wurde mehr und mehr zur Routine. Schliesslich haben beide Fanarbeiter von diesem Lernfeld profitiert.

Je einen TV- und Radioauftritt (joiz und Radio DRS) hatte das Fanprojekt GC in dieser Saison. Beide Auftritte dienten dazu, der Öffentlichkeit ein Bild der Fanarbeit zu vermitteln.

Die Fanarbeiter erachten diese Form der Präsentation als gut, sind sich aber auch der Gefahren bewusst. Es wird auch in Zukunft jede Anfrage genau geprüft werden.

Insgesamt sieben Anfragen betreffend Unterstützung resp. Interviews zum Thema Fans wurden in dieser Saison von Studierenden an uns herangetragen. Sofern es unsere Zeitressourcen zuliessen, haben wir den Bitten entsprochen.

Das Fanprojekt GC ist bei verschiedensten Anlässen, die mit Fussball zu tun haben, präsent.

So sprechen die Fanprojektmitarbeiter verschiedenste Personen an Spieltagen direkt an und beantworten Fragen zur Fanarbeit. Es wurden verschiedene Tagungen besucht wie das Fansymposium in Basel und der Sicherheitskonvent im Letzigrund Zürich.

«In schwierigen Zeiten zeigt sich, auf wen man sich verlassen kann! Die Verantwortlichen des Fanprojekts GC haben eine sehr anspruchsvolle Rolle, da sie permanent zwischen den Fronten operieren müssen. Unsere Fanarbeiter haben diese Aufgabe mit grosser Professionalität gelöst und das Vertrauen von Fans, Verein, Stadt und Kanton hart erarbeitet. Spätestens mit den Vorfällen am Derby vom 2. Oktober 2011 bekam das Fanprojekt GC eine ganz neue Bedeutung. Unsere Fanarbeiter haben die Krise als Chance genutzt und mit Fans, Clubleitung und Behörden nicht nur Aufklärung, sondern zudem Ursachenforschung statt Symptombekämpfung betrieben, sodass neue nachhaltige Lösungen möglich werden. Des Weiteren haben sich die Mitarbeiter des Fanprojekts GC für diverse Fanaktivitäten rund um das GC-Jubiläumsjahr eingesetzt und zusammen mit den Fans sowie dem Verein ein Public Viewing am ersten Derby nach dem 2. Oktober 2011 organisiert, um so präventiv gegen potenzielle Ausschreitungen wirken zu können. All diese Massnahmen haben sofort gewirkt und gleichzeitig das Verständnis und Verhältnis zwischen den Parteien nachhaltig verbessert. Die Fanarbeit hat sich also vor allem in der schwierigen Zeit als äusserst wertvoll und wichtig erwiesen. Und da die Fanarbeiter nicht nur ständig zwischen den Fronten, sondern auch oft im Hintergrund operieren, möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen des Grasshopper Club Zürich ganz herzlich bei Matthias Welte und Mattias Cadonau für den tollen Einsatz zu bedanken.»

Marcel Meier
ehemaliger CEO Neue Grasshopper Fussball AG

Im Gegensatz zur ersten Phase des Pilotprojekts ist das Fanprojekt GC nun präsenter im GC-Forum. Durch diverse Projekte wie GC Ragazzi, Littering im Zug oder das Projekt 2. Chance wird immer wieder auf die Fanarbeit aufmerksam gemacht.

Der eigene Internetauftritt des Fanprojekts GC wurde komplett neu konzeptioniert. Nebst der Kreation eines neuen Logos wurde die Webseite völlig neu aufgebaut. Unter anderem war es das Ziel, sich deutlich von der Fansozialarbeit des FC Zürich zu unterscheiden. Die Anzahl der Zugriffe auf die Webseite des Fanprojekts GC hat in dieser Saison um 120 Prozent zugenommen.

2.8 Das Projekt 2. Chance

Der Zweck des Projekts 2. Chance besteht zum einen darin, dass den Anhängerinnen und Anhängern des Grasshopper Club Zürich, die sich im Rahmen von Spielen des Clubs Verstösse gegen Gesetze, Stadionordnungen oder Verbandsregeln zuschulden kommen lassen, in einem ausgewogenen Verhältnis mit repressiven und integrativen Massnahmen begegnet wird.

Dieses Angebot wurde in der ersten Anwendungsphase während der Rückrunde der Saison 2011/12 von vier Betroffenen genutzt. Die Auswertung der ersten Phase steht erst noch an, sodass in diesem Bericht noch keine Erkenntnisse publiziert werden können. Keiner der Bewerber wurde vorzeitig aus dem Projekt ausgeschlossen.

2.9 Taskforce «Sport ohne Gewalt» Zürich

Auch in diesem Jahr war die Teilnahme an den Sitzungen der Taskforce und all deren Projektgruppen ein Bestandteil unserer Arbeit. Wir probieren generell solche Sitzungen klar und lösungsorientiert anzugehen und die Plattform für unsere Anliegen zu nutzen. Auch in diesem Jahr konnten über die Mitarbeit bei der Taskforce viele wertvolle Kontakte geknüpft werden konnten. Merklich für uns war auch, dass in den Gruppen nicht nur diskutiert wurde, sondern dass auch auf verschiedenen Ebenen eine Zusammenarbeit zustande kam.

2.10 Jobbörse

Die Mitarbeiter des Fanprojekts GC konnten in dieser Saison die Jobbörse für GC-Fans realisieren. Nach diversen Gesprächen mit Sponsoren aus dem Umfeld des Grasshopper Club Zürich, die dem Fanprojekt GC Unterstützung zusicherten, konnte die Jobbörse gestartet werden. Die Fanprojektmitarbeiter freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Vertretern aus der Wirtschaft.

Sinn und Zweck dieses Projekts ist es, GC-Fans einen exklusiven Stellenmarkt anzubieten, der nicht von der restlichen Öffentlichkeit genutzt werden kann.

2.11 Fanlokal Sächs Foif

Das Fanlokal Sächs Foif an der Heinrichstrasse wurde zu einem wichtigen Treffpunkt der GC-Fanszene. Neben dem Barbetrieb finden dort immer wieder verschiedene Veranstaltungen statt, die auf reges Interesse bei den Fans stossen. Somit ist das Sächs Foif also auch ein wichtiger Ort für die Mitarbeiter des Fanprojekts GC. Wir nehmen an vielen Anlässen teil, bauen die Beziehungen weiter aus und fühlen dort den Puls der Szene. Gerade an den Match-Tagen, an denen das Sächs Foif rege genutzt wird, ist eine Präsenz dort sehr wertvoll. Die Fans schätzen diese Präsenz. Neben dem Small Talk deponieren sie bei dieser Gelegenheit auch immer wieder eine Frage oder ein Anliegen bei den Fanarbeitern.

2.11.1 Büro

Im Oktober 2011 sind wir aus unserem Büro im Letzigraben ausgezogen. Wir verlegten unser Büro in das Fanlokal Sächs Foif an der Heinrichstrasse 65. Wir zogen also dorthin, wo sich die Fans unter der Woche oft befinden. Das eröffnet gute Kontakte und fördert gemeinsame Initialzündungen, um Ideen zu verwirklichen. Weniger geeignet ist das neue Büro für Sitzungen, ruhige Gespräche und ungestörtes Arbeiten. Doch neben dem einfacheren Zugang zu den GC-Fans stechen weitere Vorteile ins Auge. Das Fanlokal Sächs Foif bietet uns einen Raum und eine Plattform, die für diverse kleine und grosse Events geeignet ist. Es bietet eine vorhandene Infrastruktur und liegt zentral in einem GC-Gebiet, denn der Anteil an GC-Fans ist im Kreis 5 tendenziell hoch.

> *«Durch die häufige Präsenz der Fanprojektmitarbeiter sowohl an den Match-Tagen wie auch unter der Woche im Fanlokal Sächs Foif konnte ein grosses Vertrauensverhältnis geschaffen werden. Sowohl Matthias Welte wie auch Mattias Cadonau werden von vielen Fans sehr geschätzt und sind die erste Anlaufstelle bei Problemen verschiedenster Art.»*
>
> ***ein Fan***

2.12 Der Spielabbruch des Zürcher Derbys

Die Vorfälle am Zürcher Derby sind hinreichend bekannt und es wird auch nicht beabsichtigt, diese an dieser Stelle zu schildern. Vielmehr ist es den Mitarbeitern des Fanprojekts GC ein Anliegen, die subjektiven Wahrnehmungen zu schildern. In dem Moment, als Fans des FC Zürichs auf den Block der GC-Fans zustürmten, wurden die Sicherheitskräfte durch Fanprojektmitarbeiter über die Geschehnisse informiert. Des Weiteren war es unsere Aufgabe, die in Panik geratenen Zuschauer aus dem Fanblock zu führen. Aufgebrachte GC-Fans versuchten über die Abschrankungen zu klettern, was die Fanarbeiter zusammen mit anderen Fans verhindern konnten. Im Nachgang des Spiels waren

« Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Fanprojekts GC war wiederum sehr gut. Trotz der wenigen Aussetzer einzelner Fans, welche es immer geben wird, verlief die Saison bezogen auf die Extrazugeinsätze mehrheitlich anständig und gesittet. Die Fanprojektmitarbeiter geben auf dem Extrazug stets ihr Bestes, um die Hin- und Rückfahrt so reibungslos wie möglich zu gestalten. Der Kontakt mit den Fanprojektmitarbeitern ist für mich hervorragend und kollegial. Ich gehe davon aus, dass in der neuen Saison das Niveau der Zusammenarbeit so gehalten werden kann. Die Littering hat sich bewährt und es fahren immer weniger Fans ohne gültigen Fahrausweis im Extrazug mit, seit die Billettpflicht schweizweit eingeführt wurde. Auch die Sachbeschädigungen sind zurückgegangen. Ich freue mich auf eine spannende Saison, welche hoffentlich für GC und seine treuen Anhänger aus sportlicher Sicht angenehmer wird. »

Pascal Brochon
Bahnpolizist SBB

Fanprojektmitarbeiter vor dem Fanlokal Sächs Foif zur Unterstützung präsent.

Die Vorfälle resp. die Konsequenzen daraus erwiesen sich im Nachhinein für das Fanprojekt GC als ein grosses Betätigungsfeld und als ein grosser Schub in der Beziehungs- und Zusammenarbeit. Etliche Anfragen, Unterstützungsangebote und Projekte leiteten sich daraus ab.

3 Ausblick auf die Saison 2012/13

Die Mitarbeiter des Fanprojekts GC haben in der vergangenen Saison an vielen Projekten mitgearbeitet, das Beziehungsnetz ausgebaut und vertieft, an allen Spielen Präsenz gezeigt, das Beratungsangebot ausgebaut sowie die Bereiche Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit professionalisiert. All diese Aufgaben waren sehr zeitaufwendig. Die Fanarbeiter waren dementsprechend über ihren Beschäftigungsumfang hinaus ausgelastet. Somit muss in der kommenden Saison das Ziel sein, die vorhandenen Ressourcen gezielt einzusetzen. Die in der vergangenen Saison umgesetzten Projekte sollen weiter gepflegt und intensiviert werden, ebenso die Weiterentwicklung des Fanarbeitkonzeptes.

Dem Projekt GC Ragazzi möchten die Fanprojektmitarbeiter zusätzliche Zeit widmen, da dieser Ansatz in der vergangenen Saison doch eher enttäuschend war.

Da Ende der kommenden Saison die Pilotphase endet, ist es den Fanprojektmitarbeitern ein weiteres wichtiges Anliegen, dass das Fanprojekt GC institutionalisiert wird und dass die gegenseitige Zusammenarbeit mit allen Playern rund um den Grasshopper Club Zürich weiterhin respektvoll und wertschätzend bleibt.

Bilanz Verein Fanarbeit Zürich

für das Geschäftsjahr vom 1.7.2011 bis 30.6.2012

per 30.06.12		Aktiv	Passiv	Vorjahr	Vergl%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
1010	Bank Coop	232'795.34		268'224	86.79
1030	Mietkaution UBS	0.00		5'559	0.00
1031	Mietkaution Coop	4'625.00		0	
1050	Debitoren	15'000.00		32'500	46.15
1060	Guthaben Verr.-Steuer	1'725.05		1'725	100.00
1090	Transitorische Aktiven	13'838.60		0	
	Umlaufvermögen	**267'983.99**		**308'008**	**87.01**
	AKTIVEN	**267'983.99**		**308'008**	**87.01**
PASSIVEN					
Fremdkapital					
2000	Kreditoren		9'155.55	3'233	283.17
2090	Transitorische Passiven		30'367.20	21'554	140.89
2099	Girokonto Nettolöhne		0.00	6'294	0.00
	Fremdkapital		**39'522.75**	**31'082**	**127.16**
Eigenkapital					
2200	Kapital		276'926.05	276'926	100.00
	Verlust		-48'464.81	0	
	Eigenkapital		**228'461.24**	**276'926**	**82.50**
	PASSIVEN		**267'983.99**	**308'008**	**87.01**
		267'983.99	267'983.99		

Lizenznehmer: CTC CODEX TREUHAND UND CONSULTING AG, Zürich

Erfolgsrechnung Verein Fanarbeit Zürich

für das Geschäftsjahr vom 1.7.2011 bis 30.6.2012

vom 01.07.11 bis 30.06.12		Aufwand	Ertrag	Vorjahr	Vergl%
GEWINN-/VERLUSTRECHNUNG					
Aufwand					
Personalaufwand					
4000	Bruttolöhne	179'432.90		-224'293	80.00
4030	Quellensteuer		0.00	148	0.00
4040	AHV	14'345.00		-17'490	82.02
4050	Unfallversicherung	5'022.40		-3'478	144.40
4060	Krankentaggeldversicherung	5'339.70		-3'458	154.43
4070	BVG	10'399.10		-11'345	91.66
4080	Personalsuchkosten		0.00	-146	0.00
4090	Weiterbildung		0.00	-600	0.00
	Personalaufwand	**214'539.10**		**260'661**	**82.31**
Verwaltungsaufwand					
4100	Mieten	26'030.85		-16'268	160.01
4110	Mietnebenkosten	52.95		-207	25.54
4200	Telefon	4'811.10		-4'363	110.28
4300	Sachversicherungen	2'274.00		-2'448	92.89
4400	Fahrtspesen	2'863.55		-6'007	47.67
4700	Büromaterial	2'964.14		0	
4710	EDV	238.85		-886	26.96
4750	Buchhaltung / Revision	7'128.00		-7'033	101.35
4800	Inserate/Drucksachen	933.00		-10'742	8.69
4850	Werbung	2'282.40		0	
4900	Div. Unkosten/Spesen	13'865.25		-15'710	88.26
4910	Fanlokal GC		0.00	-30'000	0.00
4920	Hochschule Luzern		0.00	-21'521	0.00
4930	Projekte FCZ	11'000.00		0	
	Verwaltungsaufwand	**74'444.09**		**115'185**	**64.63**
	Aufwand	**288'983.19**		**375'846**	**76.89**
Ertrag					
Subventionen					
6000	Subventionen Kanton		80'000.00	120'000	66.67
6001	Subventionen Stadt		80'000.00	130'000	61.54
6002	Subventionen FCZ		40'000.00	65'000	61.54
6003	Subventionen GCZ		40'000.00	65'000	61.54
	Subventionen		**240'000.00**	**380'000**	**63.16**
Übrige Einnahmen					
6200	Div. Einnahmen		300.00	23	1301.5
	Übrige Einnahmen		**300.00**	**23**	**1301.5**
Zinsertrag					
4250	Bankspesen	118.10		-149	79.05
4260	Bankzinsen		336.48	1'051	32.03

Lizenznehmer: CTC CODEX TREUHAND UND CONSULTING AG, Zürich

Fanarbeit Zürich Erfolgsrechnung 03.09.2012 Seite 2

vom 01.07.11 bis 30.06.12

	Aufwand	Ertrag	Vorjahr	Vergl%
Zinsertrag		**218.38**	**901**	**24.23**
Ertrag		**240'518.38**	**380'924**	**63.14**
GEWINN-/VERLUSTRECHNUNG	**48'464.81**		**-5'078**	**-954.3**
	289'101.29	240'636.48		
Verlust		48'464.81	-5'078	-954.3
	289'101.29	289'101.29		

Lizenznehmer: CTC CODEX TREUHAND UND CONSULTING AG, Zürich

Personelles

Vereinsvorstand:

– Martin Guglielmetti (Co-Präsident, FCZ)
– Stefan Schläppi (Co-Präsident, GC)
– Ursi Krajnik-Schweizer (Sozialdepartement Stadt Zürich)
– Stefan Schötzau (Fachstelle Sport Kanton Zürich)

Geschäftsleitende Ausschüsse:

Fansozialarbeit FCZ:

– Martin Guglielmetti
– Fanvertreter
– Ramon Castillo (Fansozialarbeiter)

Fanprojekt GC:

– Stefan Schläppi
– Fanvertreter
– Matthias Welte (Fanarbeiter)
– Mattias Cadonau (Fanarbeiter)

www.fanprojekt-gcz.ch

Fanprojekt GC
Heinrichstrasse 65
8005 Zürich